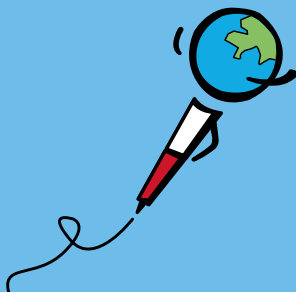


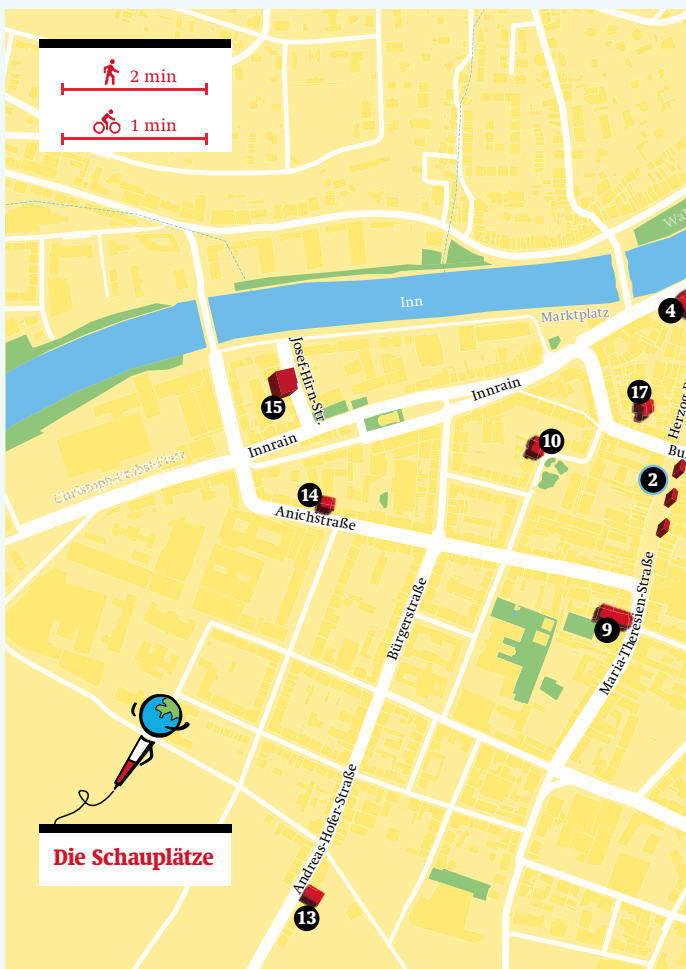
**Journalismusfest**  
**Innsbruck**

**Internationale**  
**Tage der**  
**Information**

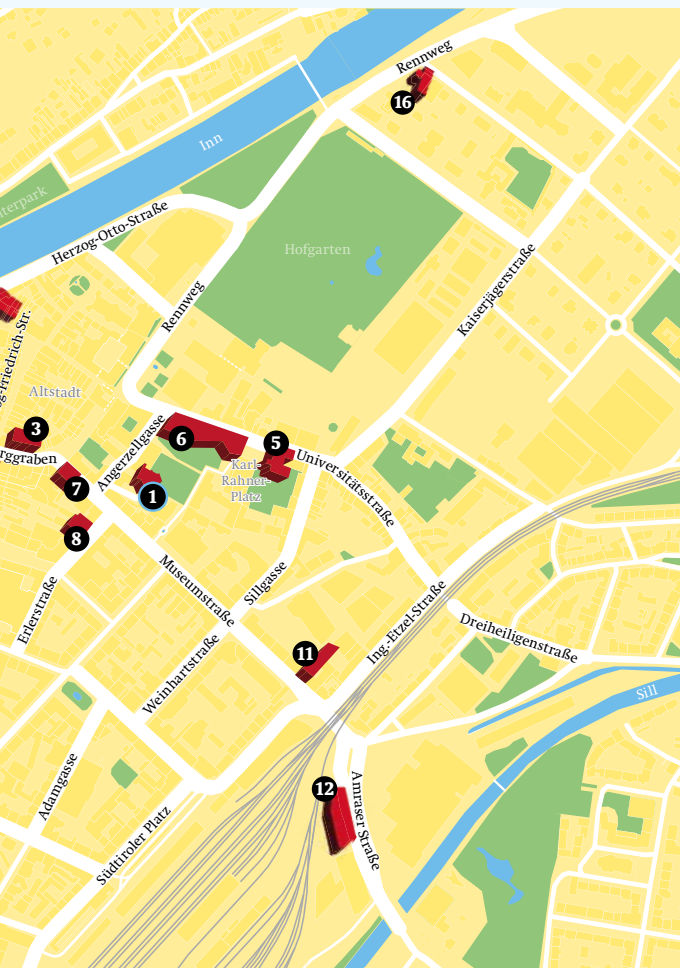


---

**12. | 13. | 14. Mai 2023**



- |   |  |
|---|--|
| 1 <b>Treibhaus</b>  <br><b>Festivalzentrale</b><br>Angerzellgasse 8 | 5 <b>Leopoldsaal</b><br>Universität Innsbruck Theologie<br>Karl-Rahner-Platz 1 |
| 2 <b>Festival-Zelte</b><br>Maria-Theresien-Straße                   | 6 <b>Theologie, Innenhof</b><br>Pissarek-Hudelist-Platz/<br>Angerzellgasse     |
| 3 <b>Tourismus Information</b><br>Burggraben 3                      | 7 <b>Wagner'sche Buchhandlung</b><br>Museumstraße 4                            |
| 4 <b>Claudiasaal</b><br>Herzog-Friedrich-Straße 3                   | 8 <b>Liber Wiederin</b><br>Erlersstraße 6                                      |



9 **Kunstraum Innsbruck**  
 Maria-Theresien-Straße 34

10 **Fotoforum**  
 Adolf-Pichler-Platz 8

11 **Cinematograph**  
 Museumstraße 31

12 **Stadtbibliothek**  
 Amraser Straße 2

13 **WEI SRAUM**  
**Designforum Tirol**  
 Andreas-Hofer-Straße 27

14 **Leokino**  
 Anichstraße 36

15 **Literaturhaus am Inn**  
 Josef-Hirn-Straße 5

16 **Haus der Begegnung**  
 Rennweg 12

17 **Café Munding**  
 Kiebachgasse 16

## Finanziert von

**INNS' BRUCK**



universität  
innsbruck



EUROREGION  
EUREGIO  
Tirol Südtirol Trentino  
Tirolo Alto Adige Trentino

taz panterstiftung



ERSTE  
Stiftung



ALPENKONVENTION  
CONVENTION ALPINE  
ALPSKA KONVENCIJA  
CONVENZIONE DELLE ALPI



ORDINE DEI GIORNALISTI  
JOURNALISTENKAMMER  
CIAMENA DI JORNALISC

ISRAELITISCHE  
KULTUSGEMEINDE  
FÜR TIROL UND VORARLBERG

**dexcom**



## Partnerschaften



DIE ZEIT  
VERLAGSGRUPPE

DERSTANDARD

FALTER

Internazionale

LE MONDE  
*diplomatique*  
Deutsche Ausgabe

Tiroler Tageszeitung

Süddeutsche Zeitung



ANTI  
CORRUPTION  
DATA COLLECTIVE

REPORTAGEN



## Weitere Kooperationen

TREIBHAUS



WEI Designforum  
Tirol

STRAUM



Literaturhaus am Inn



KUNSTRAUM INNSBRUCK

Stadtbibliothek

INNS' BRÜCK

FOTOFORUM

Wagner'sche  
BÜCHER SEIT 1639.

SÜDWIND



HAUSDERBEGEGNUNG



zoer

I F F I

filminitiative  
minderheiten  
Tirol

HOSCH  
Hörsch, Vermaalen, Hirsinger  
www.hosch.at  
telefon 0664 / 44 07 285

liber wiederin.

LINES

DIE ZEITLOS  
DAS STUDIERENDENMAGAZIN

aep

arbeitskreis  
emanzipation partnerschaft

otto preminger-institut

politik  
studtiroler gesellschaft für politikwissenschaft  
società di scienza politica dell' alto adige  
società di scienza politica de südtirol

MITGLIED BEI

TKI  
TIROLER  
KULTUR  
INITIATIVEN



## Partnerfestival

Internazionale  
a Ferrara

## Mobilitätspartner



# Ein Wochenende mit Aussicht

Genau hinsehen, was geschieht

*Ilse Aichinger*

## **Ein Fenster für die komplexe Gegenwart, in der wir leben**

Das *Journalismusfest Innsbruck – Internationale Tage der Information* ist ein Begegnungsort, ein Ort der Debatte, des kulturellen Austauschs. Journalistinnen und Journalisten aus verschiedenen Regionen Europas und der Welt kommen mit ihrer spezifischen Expertise zu Wort, diskutieren mit Wissenschaftler\*innen, NGO-VertreterInnen und anderen Fachleuten zu aktuell drängenden Fragestellungen, geben Einblick in ihre Arbeit. Sie alle kommen mit dem Publikum ins Gespräch.

Das internationale *Journalismusfest* ist ein Kooperationsprojekt. Das Programm wird von den Veranstalter:innen des Festivals in Partnerschaft mit Qualitätsmedien aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien erstellt. Auch kulturelle Organisationen vor Ort, Partnerfestivals oder Institutionen wie die Universität Innsbruck wirken daran mit.

Ermöglicht werden die *Internationalen Tage der Information* vor allem durch öffentliche Fördergeber, Verbände, Stiftungen, eine Reihe von Partnerschaften. Und durch die Mithilfe vieler.

Wir öffnen ein Fenster für die komplexe Gegenwart, in der wir leben.

Wir begrüßen 2023 mehr als 120 Mitwirkende aus 20 Ländern und drei Kontinenten zu rund 50 Veranstaltungen im Zentrum von Innsbruck.

Die Veranstaltungsorte sind zu Fuß oder mit dem Rad gut zu erreichen.

Das Festival wendet sich an eine interessierte Öffentlichkeit.

# Informationen zum Festival

Der **Eintritt** zu fast allen Veranstaltungen des Festivals und zu den drei Ausstellungen ist **frei**. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eintritt ist bei den Filmen im Cinematograph (6,00 €; freier Eintritt für Schüler\*innen) und für Konzerte im Treibhaus zu bezahlen. Für einen sicheren Platz bei den Veranstaltungen *Reporter Slam* sowie *Servus.Grüezi.Hallo* ist eine kostenpflichtige Reservierung (10,00 € für 1 Ticket und ebenso 10,00 € für max. 2 Tickets) über die Webseite des Treibhaus Innsbruck möglich.

Die **Festival-Zentrale** für Mitwirkende sowie ein **Informationspunkt** für Interessierte befindet sich im Treibhaus, Angerzellgasse 8.

## **Öffnungszeiten:**

Donnerstag, 11. Mai: 15:00–19:00

Freitag, 12. Mai und Samstag, 13. Mai: 09:00–20:00

Sonntag, 14. Mai: 09:00–15:00

In der Fußgängerzone der **Maria-Theresien-Straße** präsentieren sich Partnermedien und -organisationen in **Festival-Zelten**.

Alle Veranstaltungsorte sind **barrierefrei** zugänglich. Die Veranstalter\*innen bemühen sich um ein **klimaschonendes** Festival. Wir ersuchen die Gäste, klimaschonend anzureisen.

Die Innsbrucker Verkehrsbetriebe sind **Mobilitätspartner** des Festivals.



Wir freuen uns, wenn Sie uns auf Social Media folgen, verlinken und den Hashtag #Journalismusfest23 nutzen.

**Twitter:** @JournalismusIBK

**Instagram:** @Journalismusfest

# Vorabendprogramm

Donnerstag, 11. Mai 2023

18:30–19:30 Fotoforum – Ausstellungseröffnung

**Unerzählt. Theater in Bildern.**

**Fotografien von Monika Ritterhaus**

24 Frauen aus Opern Richard Wagners, jede in ihrem eigenen Kosmos, treffen auf „verlorene Profile“ aus verschiedenen Bühnenerzählungen. Eine Fotografie kann einen winzigen Ausschnitt aus einem Bühnengeschehen herauslösen, den das Auge möglicherweise nicht wahrnimmt. Zwischenmomente. Momente der Stille. Fragmente. In der Zusammenstellung nehmen die Bilder zueinander Kontakt auf. Sie treten in einen Dialog. Neu montiert, entstehen aus den Bildern subjektive Storyboards.

## **Monika Rittershaus**

Opern- und Theaterfotografin, Berlin

## **Birgit Gufler**

Fotoforum, Leiterin

*Deutsch*

*Eintritt frei; Fr. 12. Mai bis 9. Juni*

*Di.–Fr. 15:00–19:00, Sa. 10:00–13:00*

- Eine Ausstellung des Fotoforum anlässlich des *Journalismusfestes*

## Vorabendprogramm

**20:30** Waltherpark – Film

**Überraschungsfilm**

Im Waltherpark gibt es dank der Kooperation mit dem *Internationalen Film Festival Innsbruck* eine Open-Air-Vorführung eines Überraschungsfilms am Vorabend vor dem offiziellen Beginn des Journalismusfestes 2023.

Der Film wird wenige Tage vor Beginn der Festivals bekanntgegeben: <https://www.journalismusfest.org/programm-2023/>

Der Film wird auch am Samstag, 13. Mai um 10:00 Uhr im Cinematograph gezeigt.

▸ In Kooperation auch mit dem Kulturverein Vogelweide

**20:30** Treibhaus, Keller – Konzert

**5/8erl in Ehr'n & Jazzorchester Vorarlberg**

**„Im Auge des Schmetterlings“**

Welcome zu einem Ost-West-Meeting der besonderen Art! Das Jazzorchester Vorarlberg, eine in Big-Band-Tradition besetzte Formation, nimmt die 5/8erl-Voices in seine Mitte und stylt ihnen mit sattem Gebläse die Frisuren nach vorne.

*Eintritt: 25 €*



# Freitag, 12. Mai 2023

10:30–12.15 Treibhaus, Turm

Eröffnung des Festivals

*Begrüßung*

Grußworte Bundespräsident **Alexander Van der Bellen**

**Georg Willi**, Bürgermeister von Innsbruck

**Sophia Kircher**, Erste Vizepräsidentin des Tiroler Landtags

**Uwe Steger**, Universität Innsbruck

*Anschließend*

**Einstehen für Pressefreiheit – von Solidarność bis heute**

**Adam Michnik im Gespräch**

Der Essayist und Publizist Adam Michnik ist einer der schillernden Intellektuellen Osteuropas: Als Student war Michnik einer der Aktivisten der polnischen 68er-Bewegung, 1976 Mitgründer des Komitees zur Verteidigung der Arbeiter KOR, Redakteur von Untergrundzeitschriften, führender Berater der Gewerkschaft Solidarność und Gründer der *Gazeta Wyborcza*, der ersten unabhängigen Tageszeitung in Osteuropa noch vor dem Fall des Eisernen Vorhanges. Bis heute ist Michnik Chefredakteur der liberalen größten Zeitung Polens, kämpft täglich mit der Redaktion für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie in Polen. Seine als Buch veröffentlichten Dialoge mit dem russischen Dissidenten Alexej Nawalny, 2015, fanden breites Echo in Osteuropa. Nina Horaczek spricht mit Adam Michnik und dem stellvertretenden Chefredakteur der *Gazeta Wyborcza* Bartosz Wieliński über das anhaltende Engagement für Pressefreiheit, den Krieg Russlands in der Ukraine, die Gefahren für die Demokratie in Polen und das Verhältnis zur EU.

**Adam Michnik**

Chefredakteur der *Gazeta Wyborcza*, Warschau

OSZE-Preis für Journalismus und Demokratie

**Bartosz Wieliński**

Stellv. Chefredakteur der *Gazeta Wyborcza*

*Moderation:*

**Nina Horaczek**

Chefreporterin des *Falter*, Wien

*Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung*

► Die Veranstaltung mit Adam Michnik findet statt mit Unterstützung der Israelitischen Kultusgemeinde für Tirol und Vorarlberg

13:00–14:30 Treibhaus, Turm

Wie geht's der Euregio? – L'Euregio come sta?

Ein Blick aus der Sicht der großen Regionalmedien

Die Bekanntheit der Europaregion Tirol–Südtirol–Trentino hat in den vergangenen zehn Jahren bei der Bevölkerung aller drei Länder signifikant zugenommen. Die Aktivitäten der Euregio werden mittlerweile in allen drei Ländern wahrgenommen, am wenigsten allerdings von Jugendlichen unter 25 Jahren. Werden die Initiativen der Europaregion auch ausreichend öffentlich kommuniziert? Erstmals sind VertreterInnen von sechs großen Regionalmedien aus dem Trentino, Südtirol und Tirol eingeladen, die öffentliche Wahrnehmung der Euregio und die Berichterstattung kritisch wie selbstkritisch zu reflektieren.

**Gianfranco Benincasa**

Rai TGR Trento, Präsident der Journalistenkammer  
Trentino–Südtirol

**Pierluigi Depentori**

Chefredakteur der Tageszeitung *L'Adige*

**Toni Ebner**

Chefredakteur der Tageszeitung *Dolomiten*

**Markus Kerschbamer**

Chefredakteur von *ORF-Südtirol Heute*

**Heidy Kessler**

Chefredakteurin von *Rai Südtirol*, Bozen

**Alois Vahrner**

langjähriger Chefredakteur der *Tiroler Tageszeitung*, Innsbruck

Moderation:

**Verena Pliger**, Direktorin des Nachrichtenmagazins *ff*, Bozen

*Deutsch und Italienisch mit Simultanübersetzung*

- › Mit Unterstützung der Europaregion Tirol–Südtirol–Trentino. Die Veranstaltung ist auch Teil der beruflichen Fortbildung der JournalistInnenkammer Trentino–Südtirol.

13:30–15:00 Stadtbibliothek Innsbruck  
Armenien – vergessen und bedroht

Seit Ende 2022 blockiert Aserbaidtschan Bergkarabach, eine völkerrechtlich umstrittene Region, die von Armenier\*innen bewohnt wird. Lebensmittel, Medikamente und Treibstoff werden knapp, die Europäische Union hat eine Beobachtermission in das Grenzgebiet geschickt. Die drei Journalist\*innen sprechen über die Blockade und die daraus resultierende humanitäre Krise sowie über Aserbaidtschans Drohgebärden und Attacken gegen die armenische Bevölkerung.

### **Anna Aridzanjan**

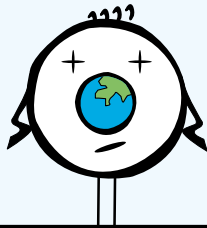
Geboren in Yerevan, Armenien, Journalistin im Audience Development bei *t-online*, Berlin

### **Tigran Petrosyan**

Leitet die Osteuropa-Projekte der *taz Panter Stiftung*, freier Journalist für die *taz*, *ZEIT Online*, *Amnesty International Journal*, Berlin

*Deutsch*

▸ Mit Unterstützung des Osteuropazentrums der Universität Innsbruck



Freitag, 12. Mai 2023

**13:30–14:00** Theologie, Innenhof – Ausstellungseröffnung  
**Atlas der Globalisierung.**  
**Die Welt in Karten und Graphiken**

Der Planet ist am Limit, neue Viren legen ganze Staaten vorübergehend lahm, die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich weiter. Vor 20 Jahren erschien der erste Atlas der Globalisierung von *Le Monde diplomatique*. Er hat Maßstäbe gesetzt in der journalistischen Kartografie. In über 200 neuartigen Schaubildern wurde hier zum ersten Mal umfassend und anschaulich dargestellt, was Globalisierung im 21. Jahrhundert bedeutet: Für die Mobilität von Menschen und Waren, für politische Teilhabe, den sozialen Fortschritt oder die weltweite Kommunikation von San Francisco bis Kinshasa. Acht Atlanten und 20 Jahre später zeigt diese kleine Ausstellung am Beispiel des aktuellen Atlas der Globalisierung „Ungleiche Welt“ verschiedene Grafikformen auf ihrem neuesten Stand. Die Ausstellung ist für das *Journalismusfest 2023* als Kooperationsprojekt mit *Le Monde Diplomatique*/ Berlin entstanden und wird von *Südwind* in den Verleih übernommen.

### **Dorothee D'Aprile**

*Le Monde diplomatique*, Berlin, Leitung

### **Adolf Buitenhuis**

Kartograf, *Le Monde diplomatique*, Berlin

### **Stefan Mahlke**

Herausgeber des Atlas der Globalisierung 2022

*Deutsch*

Eintritt frei; in der Theologie: Fr. 12.5. bis 19:00 Uhr, Sa. 13.5.,  
So. 14.5. und Mo. 15.5. von 10:00–19:00.

Die Ausstellung wird ab Di. 16.5. bis Fr. 2.6 im WEI SRAUM Innsbruck  
gezeigt; jeweils Di.–Fr. von 13:00–18:00; Ruhetage am 25.5. und 1.6.

► Die Ausstellung ist eine Kooperation des *Journalismusfestes Innsbruck* mit *Le Monde diplomatique*, Deutsche Ausgabe/Berlin und *Südwind*.

14:00–15:00 Theologie, Innenhof – bei Regen: Leopoldsaal  
Das Nutella-Imperium – Recherchen im Hause Ferrero

Alba im Piemont ist ein Zentrum der gehobenen italienischen Gastronomiekultur, bekannt für Trüffel und Rotweine.

Alba ist auch Hauptsitz eines der mittlerweile größten Süßwarenkonzerne der Welt: Ferrero. Die Ferrero-Story kann als Paradigma gelten für den Kapitalismus made in Italy. Der Konditor Pietro Ferrero hatte während des Zweiten Weltkriegs, als Schokolade schwer zu beschaffen war, Haselnüsse der piemontesischen Landschaft Langhe als Ersatz für seine Schokocrema verwendet. Und bald darauf eine „Supercrema“ aus Kakao, Haselnüssen, Kokosöl in Gläser gefüllt, die Sohn Michele lieblich „nutella“ taufte. Heute kommen die Rohstoffe für das Massenprodukt des Haselnuss-Imperiums aus der ganzen Welt: Palmöl aus Indonesien und Malaysia, Kakao aus Westafrika und Ecuador, Rübenzucker aus Europa und Rohrzucker aus Südamerika. Und natürlich Haselnüsse. Der Bedarf ist gigantisch, der größte Lieferant ist die Türkei. Der größte Absatzmarkt für „nutella“ ist Deutschland.

### **Stefano Liberti**

Journalist, Reporter, Autor von Dokumentarfilmen, Rom

*im Gespräch mit*

### **Benedikt Sauer**

Journalist, Rai-Südtirol, Journalismusfest Innsbruck

*Deutsch und Italienisch, konsekutiv*

▸ In Kooperation mit dem Italienzentrum der Universität Innsbruck

*Das „Haselnussimperium“ wird auch in der Ausstellung „Atlas der Globalisierung“ thematisiert.*

Freitag, 12. Mai 2023

14:30–17:15 Leokino – Film mit Gespräch

**The Human Trial – Doku über Stammzellentherapie.**

**Eine Debatte über Wissenschaft und Journalismus**

Sieben Jahre lang haben die US-Filmemacherin Lisa Hepner und ihr Partner Guy Mossman eine klinische Studie begleitet, welche die Heilung von Typ-1-Diabetes durch Stammzellentherapie erforscht. Die dabei entstandene Dokumentation in Spielfilmlänge wurde international mehrfach ausgezeichnet und schaffte es auf die Shortlist für die Oscars 2023. Hepner bietet einen sehr persönlichen Einblick in das Leben und die Gefühlswelt sowohl der ForscherInnen als auch zweier Versuchspersonen, die sich bereit erklärt haben, im Dienste der Wissenschaft sowie in der Hoffnung auf Heilung an der Studie teilzunehmen. Hepner selbst fand sich dabei als Typ-1-Diabetikerin und Journalistin in einer ungewohnten Rolle wieder.

90 min; Regie: Lisa Hepner und Guy Mossman

Film auf Englisch mit englischen Untertiteln

Anschließend Podiumsgespräch über die Bedeutung und Rolle von Medien im wissenschaftlichen Kontext.

### **Lisa Hepner**

Filmemacherin und Journalistin, Los Angeles, T1D

### **Sabine Hofer**

Fachärztin für Pädiatrie, pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie an der Medizinischen Universität Innsbruck, Vorstandsmitglied der ISPAD (International Society for Pediatric and Adolescent Diabetes)

### **Tanja Traxler**

Leiterin des Wissenschaftsressorts bei der Tageszeitung *Der Standard*

Moderation:

### **Steffen Kanduth**

Journalist bei *Der Standard*, T1D

Podiumsgespräch auf Englisch

Platzreservierungen: [www.leokino.at](http://www.leokino.at) oder 0512/560470

► Die Firma DEXCOM unterstützt die Veranstaltung und ermöglicht damit kostenlosen Kinobesuch.

15:00–16:30 Leopoldsaal, Theologie

**Investigating Western firms' links to Russian military supply chains**

Mitte 2022 begannen mehrere Medien und NGOs Recherchen zu veröffentlichen, nach denen der staatliche russische Energiekonzern Gazprom mit Gas von Gasfeldern versorgt worden war, die im Miteigentum großer europäischer Energiekonzerne standen. Die Ausbeutung fossiler Brennstoffe in Russland trug auf diesem Weg nicht nur indirekt zur finanziellen Unterstützung der russischen Kriegsmaschinerie bei, sondern versorgte auch Militärjets mit Treibstoff. In Folge der weitreichenden Veröffentlichungen in *Le Monde*, *Der Spiegel* und im *ZDF* kündigten die Konzerne an, ihre russischen Joint Ventures zu verlassen.

**Sam Leon**

Datenjournalist, Gründer *Data Desk*, UK

**Mai Rosner**

Senior Campaigner bei *Global Witness*, UK

**Jason Kirkpatrick**

*Razom We Stand*, Senior Communications Manager, Berlin

Moderation:

**Frederik Obermaier**

Investigativ-Journalist, Mitgründer *Anti-Corruption Data Collective*, Mitgründer *paper trail media*, München

*Englisch*

► In Kooperation mit dem Anti-Corruption Data Collective. Mit Unterstützung der ERSTE Stiftung, Wien

15:15–16:30 Treibhaus, Turm

**Kobalt aus dem Kongo – Ausbeutung für die Digitalisierung. Und der Stellenwert lokaler Radios**

Unter miserablen Arbeitsbedingungen werden im Kongo die raren und heiß begehrten Rohstoffe Kobalt und Coltan zu Tage gefördert. Coltan ist nötig für Laptops und Smartphones, und ohne Kobalt keine Lithium-Ionen-Akkus in E-Autos. Wer von Digitalisierungsoffensiven oder E-Mobilität spricht, kann über die Ausbeutung im Kongo durch internationale Konzerne etwa aus der Schweiz oder China nicht schweigen. Auch Kupfer oder Gold aus dem Kongo werden von der Industrie weltweit benötigt. Im Kongobecken sind zudem Ressourcen im zweitgrößten Regenwald der Welt umkämpft. Der couragierte *Radioverbund Coracon* im Osten des Landes, wo Krieg herrscht, gilt mit seinen mehr als 60 Lokalradios dort oft als einzige verlässliche Informationsquelle. Der während der Kriege in Ex- Jugoslawien gegründete Verein *Journalisten helfen Journalisten*, München, unterstützt diese Arbeit.

**Judith Raupp**

Journalistin, schreibt aus Goma, Kongo, u. a. für die *Süddeutsche Zeitung* und die *ZEIT*. Und bildet Medienschaffende in Kongo aus.

**Jacques Vaghenni**

leitet das *Collectif des Radios et Télévisions Communautaires du Nord Kivu* (Coracon) in Goma, Ostkongo

Moderation:

**Christiane Schlötzer**

Schreibt für die *Süddeutsche Zeitung*, langjährige Korrespondentin in der Türkei, hat 1993 die NGO *Journalisten helfen Journalisten* e.V. (JhJ) mitgegründet

*Deutsch und Französisch mit Simultanübersetzung*

▸ In Kooperation mit *Journalisten helfen Journalisten* e.V. (JhJ), München



16:30–17:00 Theologie, Innenhof – bei Regen: Leopoldsaal  
„Der Lichtblick“. Zeitung hinter Gittern

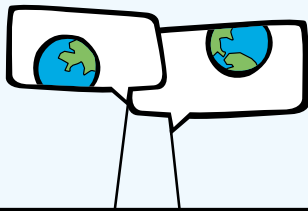
Seit 1968 erscheint mit dem *Lichtblick* eine einmalige Zeitung, die sich als Sprachrohr der Gefangenen in der Justizvollzugsanstalt Tegel in Berlin versteht. Doch wegen eines internen Vorfalls in der Haftanstalt durfte die Redaktion zuletzt nicht mehr arbeiten. In Zusammenarbeit mit Redakteur\*innen und Layouter\*innen der Berliner Tageszeitung *taz* wurde nun die Möglichkeit geschaffen, den *Lichtblick* mit einer Reihe von Workshops neu zu starten und den Gefangenen auch weiterhin eine Stimme zu geben. Die erste neue Ausgabe soll im Frühjahr 2023 erscheinen.

### **Konny Gellenbeck**

Vorstandsmitglied *taz Panter Stiftung*, langjährige Leiterin der *taz Genossenschaft*

*Deutsch*

- In Kooperation mit der *taz Panter Stiftung*



Freitag, 12. Mai 2023

17:00–18:30 Stadtbibliothek Innsbruck  
**Feministische Protestbewegung im Iran:**  
Wie geht es weiter?

Im September 2022 brach die größte Protestbewegung in der Geschichte der Islamischen Republik aus: Unter dem Ruf „Jin, Jijan, Azadi“ – Frau, Leben, Freiheit – gingen Tausende von Menschen täglich für fundamentale Rechte auf die Straßen des Landes. Mehr als 500 Menschen wurden getötet, Zehntausende inhaftiert. Wo steht die Protestbewegung acht Monate später? Was ist die Rolle der europäischen Regierungen? Und wie geht es weiter?

**Shoura Hashemi**

Juristin im diplomatischen Dienst, Aktivistin für die feministische Revolution im Iran, Wien

**Mina Khani**

Publizistin, Autorin, Künstlerin, feministische Aktivistin, Berlin

**Gilda Sahebi**

Journalistin, Ärztin, Autorin von „Unser Schwert ist Liebe – die feministische Revolte im Iran“, Berlin

*Moderation:*

**Dunja Ramadan**

*Süddeutsche Zeitung*, München

*Deutsch*

17:15–18:45 Leopoldsaal, Theologie

Public Service Media –

ein (un)verzichtbarer Orientierungsanker?

Dass immer mehr Nachrichten über Soziale Medien bezogen werden, stellt den Journalismus vor neue Herausforderungen. Heutzutage haben viele Menschen die Möglichkeit, Informationen selbst bereitzustellen und dadurch die Aufmerksamkeit auf bestimmte Themen zu lenken. Sie alle haben potentiell einen Einfluss auf unseren Wissensstand, indem sie entscheiden, welche Nachrichten aufgegriffen werden, wie viel wir über ein Ereignis erfahren und wie oft über Themen berichtet wird. Diesen Prozess nennt man Gatekeeping. Doch wie bestehen öffentlich-rechtliche Medien in der neuen Gatekeeper-Vielfalt? Wie kann der öffentliche Mehrwert für die Gesellschaft gerade für junge Menschen sichtbar(er) gemacht werden? Und welche konkreten Maßnahmen wurden und werden in Österreich und in Europa ergriffen?

### **Christian Daubner**

Leiter der digitalen Informationsstrategie, *Bayerischer Rundfunk*

### **Matthias C. Kettemann**

Leiter des Instituts für Theorie und Zukunft des Rechts der Universität Innsbruck

### **Irina Oberguggenberger**

Journalistin beim ORF, Channelmanagement, Projekt „Young Audience“

### **Magdalena Stefely**

Redakteurin bei *funk*, Mainz

### **Klaus Unterberger**

Leiter des Public-Value-Kompetenzzentrums des ORF

*Moderation:* **Nele Bulla** und **Thomas Gatt**, Masterstudierende am Institut für Medien, Gesellschaft und Kommunikation, Universität Innsbruck; *Leitung:* **Natascha Zeitel-Bank**, Senior Lecturer am Institut für Medien, Gesellschaft und Kommunikation, Universität Innsbruck

*Deutsch*

► In Kooperation mit dem Institut für Medien, Gesellschaft und Kommunikation, Universität Innsbruck

Freitag, 12. Mai 2023

18:00–19:30 WEI SRAUM – Vortrag mit Gespräch  
Point of View –  
Information, Bild und journalistisches Erzählen

Informationsgrafik und Datenvisualisierung werden zunehmend wichtiger, um Fakten an das Publikum zu bringen. Doch mit einer reinen „Visualisierung“ ist es in der Regel nicht getan. Was macht Infografiken und Datenvisualisierungen zu einem erzählenden und erklärenden Medium? Sandra Rendgen beschäftigt sich mit der Geschichte und Gegenwart visueller Wissensvermittlung. Anhand hunderter Karten und Informationsgrafiken aus allen Epochen und Medien untersucht sie die Veränderung von Methoden, Techniken und Erzählformen und zeigt auf: Im gewaltigen Informationsfluss unseres Alltags und der Hochkonjunktur von Fake News ist es wichtiger denn je, dass Expertisen disziplinenübergreifend zusammenwirken, um komplexe Sachverhalte verständlich zu erzählen.

### **Sandra Rendgen**

Redakteurin und Konzeptentwicklerin im digitalen Journalismus, Autorin von „Information Graphics“ (Taschen 2020)

*Moderation:*

### **Nicola Weber**

Designforum WEIS RAUM, Leiterin

*Deutsch*

▸ Eine Veranstaltung des WEI SRAUM anlässlich des *Journalismusfestes 2023*

18:00–19:30 Literaturhaus am Inn

**Blinde Flecken: Ukraine, Belarus, Russland**

Viel zu lange wurden osteuropäische Kulturräume in Westeuropa als ein einheitlicher Raum ohne große Unterschiede wahrgenommen. Doch auch in der gegenseitigen Wahrnehmung von der Ukraine, von Belarus und Russland gibt es viele blinde Flecken, das Erbe kolonialer Vergangenheit. Gemeinsam soll versucht werden, die blinden Flecken aufzuspüren und aufzudecken, um auf solche Weise einander kennenzulernen und womöglich auch ein differenzierteres Verständnis von den gegenwärtigen Krisen zu gewinnen.

**Iryna Herasimovich**

Essayistin, Literaturübersetzerin, Doktorandin im SNF-Projekt „Künste und Desinformation“, Belarus – Schweiz

*im Gespräch mit*

**Alexander Markin**

Schriftsteller, Übersetzer deutscher Literatur, Literaturkritiker, Dozent an der Universität Zürich, Russland – Schweiz

*und*

**Andrei Vazyanau**

Sozialanthropologe, Autor und Übersetzer; arbeitet an der European Humanities University Vilnius, Ukraine – Belarus – Litauen

*Deutsch*

▸ Mit Unterstützung von Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung

Freitag, 12. Mai 2023

18:00 Kunstraum Innsbruck – Ausstellungseröffnung  
Dan & Lia Perjovschi: Fragments of Humanity

Das Ehepaar Dan und Lia Perjovschi, Sibiu, Rumänien, zählt zu den international renommierten und einflussreichen künstlerischen Stimmen Osteuropas.

*Dan Perjovschi* kommentiert seit über 30 Jahren Zeitgeschehen und Alltägliches in einer unverkennbar reduzierten visuellen Sprache, mit wenigen Linien. Seine Zeichnungen zu Putins Krieg in der Ukraine waren auf der letzten Documenta Kassel 2022 zu sehen. Als Journalist ist er zudem Herausgeber der *Horizontalen Zeitung*.

*Lia Perjovschis* Werk besteht aus Performances, Aktionen, Installationen, Zeichnungen und textbasierten Arbeiten. Ihre Collageserie *2020 Timeline* etwa zeichnet aktuelle Ereignisse wie die Black Lives Matter-Bewegung auf und regt dazu an, bestehende gesellschaftliche Strukturen zu überdenken und nach neuen, nachhaltigen Lebensformen für Mensch und Natur zu suchen.

Kuratiert von *Ivana Marjanović*

### **Dan & Lia Perjovschi**

Sibiu, Rumänien

Einführung:

**Ivana Marjanović**

Kunstraum Innsbruck, Leiterin

Englisch

Eintritt frei, Sa. 13.5. bis 15.7.

Di., Mi., Fr. 13:00–18:00; Do. 13:00–20:00, Sa. 10:00–15:00

Zur Ausstellung findet am Samstag, 13.5. um 12 Uhr ein Gespräch mit den Künstler\*innen statt.

► Eine Ausstellung des Kunstraum Innsbruck anlässlich des Journalismusfestes 2023

19:00–20:15 Wagner'sche Buchhandlung  
Das Los der Galgos. Reportagen über Tiere

„India schied früh aus“ beim Rennen. „Nun wird sie fürs Gebären gebraucht“, schreibt die Reporterin Barbara Bachmann. India ist eine spanische Windhündin. Eine Galga. Galgos werden eigens für Windhunderennen gezüchtet, eine Hundejagd auf Hasen. 2019 zählte die Federación Española de Galgos knapp 12.500 Sportlizenzen für rund 200.000 registrierte Galgos im Land, geschätzt gibt es eine halbe Million Windhunde. – „Sandra liebt Rucola“. Und Weintrauben. Sandra kam in Rostock zur Welt und als Sechsjährige nach Buenos Aires. Sie ist die bekannteste Orang-Utan der Welt. 2014 hat ihr ein Gericht in Argentinien erstmals Rechte einer Person zuerkannt. Bachmann hat Sandra porträtiert. Und auch Findus, ein schwer verletztes Findelkitz. Die Autorin zog es auf: „Kann ein Mensch einem Tier die Mutter ersetzen?“. Reportagen über Tiere – eine Annäherung.

Mit einem einführenden Gespräch über das Schweizer Magazin *REPORTAGEN*.

**Barbara Bachmann**

Freie Reporterin, Südtirol, u. a. für *Reportagen*, *mare*, das *Süddeutsche-Magazin*

im Gespräch mit

**Daniel Puntas Bernet**

Chefredakteur von *Reportagen*, Bern

Einleitend:

**Gerlinde Tamerl**

Stellv. Geschäftsführerin der Wagner'schen und Literaturkritikerin spricht mit **Daniel Puntas Bernet** über *REPORTAGEN*

Deutsch

Freitag, 12. Mai 2023

19:00–21:00 Treibhaus, Keller  
Immer mitten in die Presse rein!  
Reporter Slam

Deutschlands unterhaltsamstes Bühnenformat für Journalist\*innen kommt erstmals nach Österreich. Beim Reporter Slam berichten fünf Journalist\*innen je zehn Minuten auf abwechslungsreiche Art von ihren Recherchen. Doch nur eine\*r von ihnen kann Slampion des Abends werden. Wer? Das entscheidet unser Publikum. Wir haben Gäste aus dem gesamten deutschen Sprachraum – aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Südtirol und Luxemburg – eingeladen, um den Tag beschwingt-informativ zu beschließen. Die Innsbrucker Band E43 sorgt für die nötige Abwechslung zwischendurch. Und die Gewinnerin oder der Gewinner des Abends darf in Berlin am großen Jahresfinale teilnehmen.

**Martin Hogger**

Journalist, Deutschland

**Marguerite Meyer**

Freie Journalistin, Mitgründerin Slam Alphas, Schweiz

**Philippe Schockweiler**

Géisskan Kollektiv, Luxemburg

**Andrej Werth**

Wochenmagazin ff, Südtirol

u. a.

**Moderation: Jochen Markett**

Mitgründer und Organisator Reporter Slam, Berlin

**Musik: E43**, Tirol

Deutsch

► In Kooperation mit Reporter Slam

**Achtung!**

Für einen sicheren Platz ist eine kostenpflichtige Reservierung über die Webseite des Treibhaus Innsbruck möglich: [www.treibhaus.at](http://www.treibhaus.at).

Wir bitten um einen Spendenbeitrag für den Besuch.



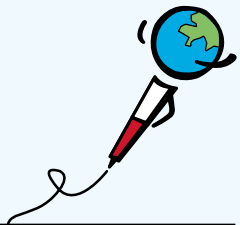
21:00 Treibhaus, Turm  
Pussy Riot  
Riot Days. F\*ck Putin

Der ungefilterte Soundtrack der russischen Putin-Kritik. Als Mitglied von Pussy Riot gilt Marija Aljochina dem Kreml als Staatsfeindin. Verkleidet als KurierfahrerIn flüchtete sie zu Kriegsbeginn aus Russland, um in Europa mit ihrer Punkband gegen Putin zu kämpfen und um Solidarität mit der Ukraine weltweit zu zelebrieren. Ein Crossover aus Konzert, Kundgebung und Theater, Sprechgesang und Live-Musik erzählt eine Geschichte von Widerstand, Repression und Revolution. Kunst, die auf politischen Aktivismus trifft – fesselnd, inspirierend und ein lebensfroher Beleg für ein anderes Russland.

Eintritt: 25 €

„Pussy Riot spenden den größten Teil ihrer Gagen für ein Kinderkrankenhaus in Kyiv – da machen auch wir und unser Publikum mit.“  
(Norbert Pleifer, Treibhaus)

[www.treibhaus.at](http://www.treibhaus.at)



# Samstag, 13. Mai 2023

09:00–09:45 Cafe Munding

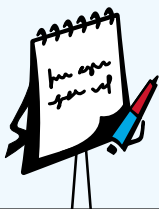
Zeitungsfrühstück. *STANDARD*-Morgenkritik

**Daniela Kraus**, Generalsekretärin des Presseclub Concordia, und **Rainer Schüller**, Stellvertretender Chefredakteur des *Standard*, machen bei einem Kaffee in der Konditorei Munding eine kritische tagesaktuelle Presseschau unter Publikumsbeteiligung.

10:00 Cinematograph – Film

Überraschungsfilm

Im Cinematograph gibt es dank der Kooperation mit dem *Internationalen Film Festival Innsbruck* die Vorführung eines Überraschungsfilms, der am Vorabend vor dem offiziellen Beginn des Journalismusfestes 2023 auch im Waltherpark Open-Air gezeigt wird. Der Film wird wenige Tage vor Beginn des Festivals bekannt gegeben: <https://www.journalismusfest.org/programm-2023/>



10:00–11.30 Treibhaus, Turm

**Kampf für Unabhängigkeit: JournalistInnen aus  
Russland, Belarus und der Ukraine im Gespräch**

In Russland hat das Regime jegliche verbliebene unabhängige Berichterstattung unterbunden. Im März 2023 wurde das angesehenene Internetmedium *Meduza* verboten. Die Redaktion berichtet weiterhin aus Lettland, wo *Meduza* 2014 entstand. In Warschau im Exil sitzt *NEXTA*: Die belarussische Plattform, die auf diversen Social-Media-Kanälen informiert, war von großer Bedeutung für die Proteste 2020 und wird in Osteuropa weithin rezipiert. Auch unabhängige Medien in der Ukraine, wie *Zaborona*, benötigen Unterstützung. *Zaborona* sammelt Berichte über verschollene Angehörige und dokumentiert Menschenrechtsverletzungen im Krieg. Und in Lettland hat sich der Media Hub Riga gebildet, der mehr als 500 Medienschaffende aus der Ukraine, Belarus und aus Russland unterstützt. Dank der Kontakte der *taz Panter Stiftung*, Berlin, kommen Exponentinnen dieser Medien zum Journalismusfest.

**Alexander**

*NEXTA*, Belarus, lebt in Deutschland

**Sabine Sile**

*Media Hub Riga*, Lettland

**Roman Stepanovych**

*Zaborona*, Ukraine

**Galina Timtschenko**

Mitgründerin, Geschäftsführerin und Herausgeberin der russischen Online-Zeitung *Meduza* mit Sitz in Riga, Lettland

*Moderation:*

**Barbara Junge**, Chefredakteurin *taz. die tageszeitung*, Berlin, und **Katja Gloger**, Freie Journalistin, Russland-Expertin, Autorin (u. a. „Putins Welt“), Vorständin von Reporter ohne Grenzen, Berlin

*Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung*

► In Kooperation und mit Unterstützung der *taz Panter Stiftung*, Berlin und der *ERSTE Stiftung*, Wien

10:30–12:00 Haus der Begegnung

Wofür leben wir? Über die Idee, tiefe Sinnfragen

journalistisch zu recherchieren

Wofür lebe ich? Wie komme ich klar? Bei dem Wunsch, den tieferen Sinn im Leben zu finden, beginnt die Suche bei sich selbst. Sie führt häufig zur Erkenntnis, dass diese Fragen sich an die Gemeinschaft richten, dort wollen wir uns wiederfinden in der Suche nach dem Sinn, nach einer Spiritualität, die uns miteinander trägt. Diese Sehnsucht ist groß. Der ZEIT-Verlag stärkt Inhalte rund um den Sinn des Lebens, ungewöhnlich, mit einer eigenen *Sinn-Redaktion*. Zwei Journalisten der *ZEIT/Christ & Welt* und eine Innsbrucker Sinnforscherin erzählen von einer auch ungewöhnlichen Sinnsuche und diskutieren mit dem Publikum. Eine Begegnung.

### **Georg Löwisch**

Chefredakteur der ZEIT-Redaktion *Christ & Welt*

### **Kilian Trotier**

Redakteur, koordiniert das Projekt *ZEIT Sinn – Wofür leben wir?*

### **Tatjana Schnell**

Sinnforscherin an der Universität Innsbruck und Autorin bei *ZEIT Sinn*

*Deutsch*

▸ Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Haus der Begegnung

11:30–13:00 Leopoldsaal

**Der Fall Julian Assange: Gejagt, gefangen, gefoltert**

„Ich habe es noch nie erlebt, dass sich eine Gruppe demokratischer Staaten zusammengeschlossen hat, um ein einzelnes Individuum so lange Zeit bewusst zu isolieren, zu dämonisieren und zu missachten“, schreibt Nils Melzer, UN-Sonderberichterstatter für Folter. Der Journalist Julian Assange ist zum Symbol für die Freiheit des Wortes geworden. Doch wenn es nach dem Willen von Großbritannien und den USA geht, soll der Gründer von Wikileaks für den Rest seines Lebens im Gefängnis bleiben. Wikileaks hatte 2010 mit der New York Times, dem Guardian und dem Spiegel geheim gehaltene Militärprotokolle veröffentlicht, die Kriegsverbrechen der USA in Afghanistan und im Irak belegten. Assange wurde von den US-Behörden verfolgt und 2019 von der britischen Polizei in der Botschaft Ecuadors in London, wo er als Flüchtling lebte, verhaftet. Im Herbst 2022 forderten Guardian, Le Monde und New York Times die US-Regierung auf, die Strafverfolgung gegen Assange einzustellen.

**Christian Mihr**

Geschäftsführer Reporter Ohne Grenzen Deutschland, Berlin

**Julya Rabinowich**

Schriftstellerin, Wien, Mitglied des PEN-Berlin

**Holger Stark**

Stellvertretender Chefredakteur der ZEIT, Ressortleiter Investigative Recherche und Daten, Berlin

*Moderation:*

**Bascha Mika**

Journalistin, Publizistin, Autorin, Kuratorium von *Reporter ohne Grenzen*, Deutschland, Kuratorium der *taz Panter Stiftung*, Berlin

*Deutsch*

Samstag, 13. Mai 2023

12:00 Kunstraum Innsbruck – Gespräch zur Ausstellung  
**Dan & Lia Perjovschi: Fragments of Humanity**

Das Ehepaar Dan und Lia Perjovschi, Sibiu, Rumänien, zählt zu den international renommierten und einflussreichen künstlerischen Stimmen Osteuropas.

Dan Perjovschi kommentiert seit über 30 Jahren Zeitgeschehen und Alltägliches in einer unverkennbar reduzierten visuellen Sprache, mit wenigen Linien. Seine Zeichnungen zu Putins Krieg in der Ukraine waren auf der Documenta 2022 in Kassel zu sehen. Als Journalist ist er zudem Herausgeber der *Horizontalen Zeitung*.

Lia Perjovschis Werk besteht aus Performances, Aktionen, Installationen, Zeichnungen und textbasierten Arbeiten. Ihre Collageserie *2020 Timeline* etwa zeichnet aktuelle Ereignisse wie die Black Lives Matter-Bewegung auf und regt dazu an, bestehende gesellschaftliche Strukturen zu überdenken und nach neuen, nachhaltigen Lebensformen für Mensch und Natur zu suchen.

Kuratiert von *Ivana Marjanović*

**Ivana Marjanović**

Leiterin des Kunstraum Innsbruck

und

**Dirk Rupnow**

Zeithistoriker an der Universität Innsbruck

im Gespräch mit

**Dan und Lia Perjovschi**

*Englisch*

▸ In Kooperation mit dem Forschungsschwerpunkt „Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte“ der Universität Innsbruck

12:00 Cinematograph – Film  
Erfundene Wahrheit

2018 erschütterte ein Skandal die deutsche Medienwelt: Reportagen, Fakten und ganze Interviews des preisgekrönten Journalisten Claas Relotius (*Der Spiegel*) entpuppten sich als frei erfunden. Aufgedeckt hat die Fälschungen Relotius' Kollege Juan Moreno, dem seine Vorgesetzten zunächst nicht glaubten.

Regie: **Daniel Andreas Sager**  
mit Juan Moreno, Steffen Klusmann  
Deutschland, 2023  
90 Min.

*Deutsch*



13:00–14:30 Treibhaus, Turm  
„Krieg und Frieden“. Ein Tagebuch

Am 24. Februar 2022 griff Russland die Ukraine an. Schon im März desselben Jahres startete die taz Panter Stiftung das Tagebuch-Projekt „Krieg und Frieden“. 16 Autor\*innen aus der Ukraine, Russland, Belarus, aus Armenien und Georgien, aus Estland, Lettland, Moldau und Kirgistan berichteten regelmäßig in der taz von ihrem Erleben des Krieges und näherten sich auf diesem Weg an. Bei einem Workshop in Berlin konnten sich die Teilnehmer\*innen schließlich kennenlernen. Einige der beteiligten Journalist\*innen berichten von diesem Projekt und darüber, wie der Krieg ihr Leben verändert hat.

**Maria Bobyleva**

Russische Journalistin, Autorin „This Is How We Speak“ und „The Poetics of Feminism“, im Exil in Riga

**Roman Huba**

Journalist, Kyiv

**Anastasia Magazowa**

Ukrainische Journalistin, Autorin, u. a. „Unrecognized Stories“, Berlin

*Moderation:*

**Tigran Petrosyan**

Herausgeber von „Krieg und Frieden. Ein Tagebuch“, freier Journalist u. a. für die taz, ZEIT Online, Amnesty International Journal, Berlin

*Deutsch und Russisch mit Simultanübersetzung*

▸ In Kooperation mit der taz Panter Stiftung



13:30–15:00 Leopoldsaal

## Alpenstädte – Schlüssel für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen

Die Alpen werden häufig vor allem als ein Gebirgsraum ländlicher Prägung mit unzähligen Tälern gesehen. Doch zwei Drittel der BewohnerInnen im Alpenraum leben in Städten. Tendenz steigend: Vermehrt bilden sich urbane Ballungsräume, regional ist Landflucht zu beobachten.

Alpenstädte spielen daher eine zentrale Rolle für eine nachhaltige Entwicklung: Wirtschaftlicher Wohlstand und Innovation, Lebensqualität, effiziente Mobilitätsstrukturen oder Klima- und Umweltschutz hängen in hohem Maße von den Städten ab. Das zeigt der aktuelle 9. Alpenzustandsbericht der internationalen Alpenkonvention mit Hauptsitz in Innsbruck.

### **Wolfgang Andexlinger**

Raumplaner, Amt für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration der Stadt Innsbruck

### **Ingrid Fischer**

Präsidentin des Vereins „Alpenstadt des Jahres“, 2. Bürgermeisterin von Sonthofen/D

### **Helen Lückge**

Beraterin für nachhaltige Prozesse, Co-Autorin des Alpenzustandsberichts „Alpenstädte“, Climonomics, Tübingen

*Moderation:*

### **Dominik Prantl**

Journalist, *Süddeutsche Zeitung*

*Deutsch*

▸ Mit Unterstützung des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention, Innsbruck

13:55 Cinematograph – Hörkino. Die Welt im Ohr  
Wie nachhaltig ist E- Mobilität wirklich?

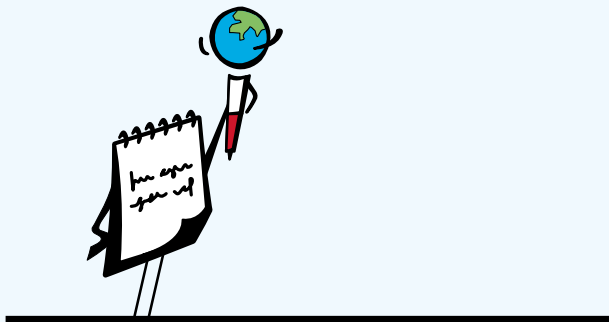
Der rasche Umstieg auf Elektromobilität ist alternativlos, um die Erderhitzung zumindest zu bremsen. Doch 2 Milliarden Pkw weltweit mit tonnenschweren Batterien auszustatten, würde zu neuen ökologischen Katastrophen führen. Schon jetzt sorgt die Gier nach Rohstoffen, um die Batterieproduktion in wenigen Jahren zu ver Hundertfachen, für Umweltschäden in etlichen Teilen der Welt. Und sie schafft neue Abhängigkeiten. Neue Techniken helfen. Öfter Fahrrad fahren auch. Doch ohne Kreislaufwirtschaft, verantwortbaren Handel sowie alternative Verkehrskonzepte, bleibt das Versprechen von der nachhaltigen E-Mobilität eine große Illusion.

Radiofeature von: **Peter Kreysler**  
54 Min.

Deutsch

Eintritt frei

► Eine Produktion von WDR/ARD Radiofeature 2022



15:00–16:30 Treibhaus, Turm

Truth and Justice –

Die Folgen der Ermordung von Daphne Caruana Galizia

Das Attentat hat Europas Medienlandschaft erschüttert: Die maltesische Investigativ-Journalistin Daphne Caruana Galizia wurde im Oktober 2017 im Rahmen ihrer Recherchen zu Korruption und Geldwäsche durch eine Autobombe ermordet. Daphne Caruana war u.a. Mitarbeiterin im International Consortium of Investigative Journalists ICIJ. Nach ihrem Tod gründete die Familie eine Stiftung in Erinnerung an sie. Daphnes Sohn Matthew, Pulitzer-Preisträger, selbst Investigativ-Journalist, arbeitet mit Freund\*innen an der Aufklärung der Tat. Zudem engagiert er sich u.a. gegen SLAPP-Klagen (strategic lawsuits against public participation), die gegen aufdeckende JournalistInnen und Menschenrechtsanwälte eingesetzt werden, um sie zum Schweigen zu bringen. Seine Mutter hatte gegen 46 solcher Klagen zu kämpfen, erzählt er. Mittlerweile will die EU-Kommission gegen solche missbräuchlichen Klagen vorgehen.

### **Matthew Caruana Galizia**

Investigativ-Journalist, Direktor der Daphne Caruana Galizia Foundation, Malta

*im Gespräch mit*

### **Nina Horaczek**

Chefreporterin der Wochenzeitung *Falter*, Wien

*Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung*

▸ Die Veranstaltung ist Teil der Fortbildung der JournalistInnenkammer Trentino–Südtirol.

15:00–16:30 Claudiasaal

**Podcast und andere Medien**

Auf der Zugfahrt, beim Bügeln, Joggen oder auch zum Einschlafen: Podcasts sind fast überall dabei und aus unserem Leben kaum mehr wegzudenken. Auch wenn es sich dabei um ein vergleichsweise junges Format handelt, ist es mit traditionellen Medien auf vielfältige Weise verbunden. Über dieses Zusammenspiel diskutieren zwei Alumni des Studiengangs „Master Medien“ an der Universität Innsbruck, heute erfolgreiche Podcaster\*innen. Das Panel ist Teil eines aktuellen Forschungsseminars zum Thema „Podcast: Radio 2.0?“. Die Studierenden des Seminars haben das Panel mitgestaltet.

**Antonia Rauth**

Podcast-Redakteurin beim *Standard*, Wien

**Dominic Dapré**

ORF Radio Vorarlberg

*im Gespräch mit*

Studierenden des Masterstudiums „Medien“ der Universität Innsbruck.

*Vorbereitung und Moderation:*

**Janina Haas, Mirka Sonntag** und **Eva Schneider**

*Leiter:*

**Dirk Rose**

Germanistik, Universität Innsbruck

*Deutsch*

**15:00–16:30** Theologie, Innenhof – bei Regen: Leopoldsaal  
**Das sechste Massensterben und niemand schaut hin.**  
**Biodiversität und Artensterben**

Die Klimakrise ist mittlerweile im Auge der Öffentlichkeit, das Artensterben jedoch kaum. Dabei wäre ein aktiver Einsatz für die Biodiversität ein wichtiger Baustein in einer allumfassenden Strategie zur Bekämpfung der Klimakrise. Denn nicht nur Elefanten, Gorillas und Eisbären sind bedroht, weltweit sterben täglich etwa 150 Arten aus. Wie können wir die Folgen des Artensterbens noch besser in der Öffentlichkeit kommunizieren? Welchen Beitrag können konventionelle Medien leisten – und welchen die Unterhaltungsindustrie?

**Yvona Asbäck**

Netzwerk Biodiversität & Österreichischer Biodiversitätsrat,  
Donau-Universität Krems

**Verena Mischitz**

Videoredakteurin bei *Der Standard*, Sprecherin Netzwerk  
Klimajournalismus, Wien

**Marten Persiel**

Regisseur, u. a. von „Everything Will Change“ und  
„This Ain't California“

*Moderation:*

**Céline Weimar-Dittmar**

Klimajournalistin, Berlin

*Deutsch*



15:20 Cinematograph – Film

**Bis zum letzten Tropfen**

Das Kraftwerk Kaunertal soll ausgebaut werden und sich in Folge über die gesamten Öztaler Alpen erstrecken. Diese Eingriffe würden den letzten noch frei fließenden Gletscherfluss Österreichs, die Öztaler Ache, unwiderruflich verändern – und das alles inmitten der Biodiversitätskrise, des Artensterbens und der drohenden Klimakatastrophe. „Bis zum letzten Tropfen“ erzählt die Geschichte der letzten wilden Flüsse und alpinen Naturräume Tirols und von einer Bewegung, die versucht, sie zu schützen.

Regie/Drehbuch: **Harry Putz**

Österreich, 2023

30 Min.

*Deutsch*

*Fragen zum Film an*

**Harry Putz**

*Moderation:*

**Joachim Leitner**

Kulturjournalist, *Tiroler Tageszeitung*

17:00–18:00 Claudiasaal  
Professionelles Networking-Event  
Anti-Corruption Data Collective

Das *Anti-Corruption Data Collective* ist ein Verbund von Journalist\*innen, Wissenschaftler\*innen, Datenanalytist\*innen und Policy Advocates, die sich zusammengeschlossen haben, um transnationale Korruptionsbewegungen aufzudecken und zu bekämpfen. Bei dieser Veranstaltung haben Interessierte die Möglichkeit, mehr über die Arbeitsweise des Kollektivs zu erfahren, sich auszutauschen und zu vernetzen.

**Michael Hornsby**

Anti-Corruption Data Collective, Berlin

**Sam Leon**

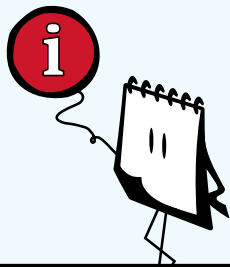
Datenjournalist, Gründer Data Desk, UK

**Frederik Obermaier**

Investigativ-Journalist, Mitgründer Anti-Corruption Data Collective, Mitgründer paper trail media, München

*Englisch*

▸ In Kooperation mit dem Anti-Corruption Data Collective



Samstag, 13. Mai 2023

17:00–18:30 Treibhaus, Turm

**Black and Female: Tsitsi Dangarembga im Gespräch**

Tsitsi Dangarembga zählt als mehrfach ausgezeichnete Autorin, Filmemacherin und feministische Essayistin zu den wichtigsten Stimmen des afrikanischen Kontinents.

Ihr Werk ist unbequem, erhellend und hochpolitisch. In ihrer Heimat Simbabwe kämpft sie für Demokratie und Meinungsfreiheit, in der westlichen Welt für einen dekolonialistischen Blick auf den afrikanischen Kontinent. Wegen ihres künstlerischen und gesellschaftlichen Engagements wurde sie 2021 mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet. 2014 war sie Writer in Residence an der Universität Innsbruck. „Black and Female“ („Schwarz und Frau“, Quadriga 2023) heißt Dangarembgas neuestes Buch. Es versammelt „Gedanken zur postkolonialen Gesellschaft“: Essays über die Ausgrenzung und Unterdrückung von People of Colour. Dabei analysiert sie vor allem die doppelte Repression, der schwarze Frauen durch patriarchale Strukturen und weiße Dominanz ausgesetzt sind.

### **Tsitsi Dangarembga**

Autorin, Essayistin, Filmemacherin, Simbabwe,  
Direktorin des Institute of Creative Arts for Progress in Africa (ICAPA)

*im Gespräch mit*

### **Bascha Mika**

Journalistin, Publizistin, Autorin, Kuratorium von Reporter ohne Grenzen, Deutschland, Kuratorium der taz Panter Stiftung, Berlin

*Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung*

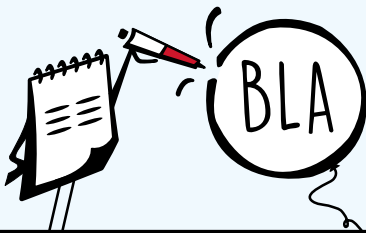


17:00 Cinematograph – Film  
**She Said**

Im Oktober 2017 lösten die Enthüllungen über die sexuellen Übergriffe von Harvey Weinstein weitreichende Proteste aus, die #MeToo-Bewegung entstand. Verantwortlich waren die Recherchen der Investigativ-Journalistinnen Jodi Kantor und Megan Twohey, die in der New York Times mehrere Artikel mit den Berichten betroffener Frauen veröffentlichten. „She Said“ schildert eindrücklich die Herausforderungen der investigativen Recherche, den enormen Druck auf die Betroffenen sowie die Einschüchterungsversuche durch Weinsteins Anwälte.

Regie: **Maria Schrader**  
Drehbuch: **Rebecca Lenkiewicz**  
mit Carey Mulligan, Zoe Kazan  
USA, 2022  
129 Min.

*Englisch mit deutschen Untertiteln*



18:00–19:00 Claudiasaal

**Star des Giro d'Italia und Fahrradkurier der Resistenza.  
Wie Sportereignisse die Welt verändern**

Gino Bartali (1914–2000) ist der legendärste italienische Radprofi. Und ein „Gerechter unter den Völkern“. An Bartali wird in der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem erinnert. 2018 fand ihm zu Ehren die 1. Etappe des 101. Giro d'Italia in Jerusalem statt. Der mehrfache Sieger des Giro und der Tour de France hatte während des Faschismus Passfotos und Dokumente zwischen Genua, Florenz und Rom per Rad geschmuggelt, um Juden eine neue Identität zu verschaffen. An Bartali erinnert Fabian Sommavilla in seinem Buch „33 Sportereignisse, die die Welt verändern“. Ob die Black-Power-Faust bei Olympia 1968 oder das Niederknien als Protest gegen Rassismus – Sport bietet immer wieder eine politische Bühne. Zuletzt war die Ausbeutung von Arbeitskräften und Diskriminierung Homosexueller bei der Fußball-WM in Katar virulent.

**Fabian Sommavilla**

Journalist, *Der Standard*, Autor von „33 Sportereignisse, die die Welt verändern“

Moderation:

**Florian Madl**

Leiter des Sportressorts der *Tiroler Tageszeitung*

Deutsch



19:00–20:30 Leopoldsaal  
Rechtsextreme Strategien –  
und wie wir dagegen angehen können

Im Internet, in antifeministischen Bewegungen, in der Polizei: Die extreme Rechte findet man überall. Um ihre Taktik zu verstehen und dagegen vorzugehen, müssen wir die unterschiedlichen Herangehensweisen und Verbindungen kennen. Darum werfen wir einen möglichst vielschichtigen Blick auf die Bewegung und ihre diversen Strategien.

**Judith Goetz**

Wissenschaftlerin, Mitherausgeberin „Rechtsextremismus: Herausforderungen für den Journalismus“, Wien/Innsbruck

**Patrick Stegemann**

Co-Gründer *Undone*, Co-Autor „Die rechte Mobilmachung. Wie radikale Netzaktivisten die Demokratie angreifen“, Berlin

**Christina Zühlke**

Investigativ-Journalistin, u. a. *WDR*, *Monitor*, Co-Autorin „Tatort Polizei – Gewalt, Rassismus und mangelnde Kontrolle“, Köln

*Moderation:*

**Markus Sulzbacher**

Journalist bei *Der Standard*, Mitherausgeber „Rechtsextremismus: Herausforderungen für den Journalismus“, Wien

*Deutsch*

19:00–20:30 Haus der Begegnung

## Klimajournalismus: Sind wir gut genug?

Der Klimawandel betrifft uns alle, jung wie alt, egal wo wir auf der Erde leben. Fridays For Future haben die globale Dimension früh erkannt und formuliert. Die Klimakrise ist auch eine Herausforderung für ernsthafte Berichterstattung. In Österreich, Deutschland und der Schweiz haben sich Netzwerke für Klimajournalismus gebildet. In Redaktionen von Qualitätsmedien und Nachrichtenagenturen gibt es Klimaressorts, Klimahubs.

Doch: Ist die Berichterstattung über die Klimakrise gut genug? Wäre es nötig, rund um die Uhr 24/7 über die Aufgaben und Fragen zu informieren, die sich angesichts einer historisch erstmaligen Herausforderung für die Menschheit stellen?

### **Johannes Bruckenberger**

Chefredakteur der *Austria Presse Agentur*

### **Barbara Junge**

Chefredakteurin der *taz. die tageszeitung*, Berlin

### **Katharina Kropfshofer**

Mitgründerin des Netzwerks Klimajournalismus Österreich, *Der Falter*

### **Esther Mitterstieler**

Landesintendantin des *ORF-Tirol*

*Moderation:*

### **Daniela Kraus**

Geschäftsführerin des Presseclub Concordia, Wien

*Deutsch*

► In Kooperation mit dem Haus der Begegnung

19:30–20:45 Treibhaus, Turm

**Servus. Grüezi. Hallo. Der transalpine Podcast**

Wöchentlich besprechen drei ZEIT-Journalisten aus Innsbruck/Wien, aus Zürich und Berlin Aktuelles in ihrem Podcast. Nach einem erfolgreichen Gastspiel 2022 ist das Trio erneut beim internationalen transalpinen Journalismusfestival in Innsbruck live zu erleben.

**Matthias Daum**

Leiter des Schweizer Büros der ZEIT

**Florian Gasser**

Leiter des Wiener Büros der ZEIT

**Lenz Jacobsen**

Politikredakteur bei ZEIT Online

*In mehreren Standardsprachen des Deutschen*

**Achtung!**

*Für einen sicheren Platz ist eine kostenpflichtige Reservierung über die Webseite des Treibhaus Innsbruck möglich: [www.treibhaus.at](http://www.treibhaus.at)*

21:00 Treibhaus, Keller

**Kolektif İstanbul**

Das Kolektif İstanbul verbindet traditionelle anatolische Melodien mit Funk, World und Jazz zu einem treibenden Sound, dem höchst unterschiedliche kulturelle Einflüsse ihrer Heimat Istanbul anzuhören sind. Live lassen sich die Musiker von der Energie des Publikums inspirieren und bringen so fantastische Improvisationen auf die Bühne.

*Freiwillige Spenden*

## Sonntag, 14. Mai 2023

10:30 Maria-Theresien-Straße, Festivalzelte

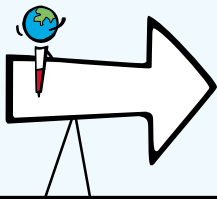
Das verbotene Vergnügen –

Mountainbike-Runde mit Trail Talk

Radfahren ist in Österreichs Wäldern grundsätzlich verboten. Ein scheinbar banales Thema, über das sich vorzüglich streiten lässt. Die Tretlager-Kolumne auf [www.derstandard.at](http://www.derstandard.at) widmet sich seit Jahren den Konflikten auf Wander- und Waldwegen. Ist diese mediale Aufregung zuträglich oder verhindert sie vielmehr einvernehmliche Lösungen? Braucht es im Gegenteil sogar noch mehr kritische Öffentlichkeit, um etwas zu bewegen? Zusammen mit dem Lines Magazin bittet Tretlager-Schreiber Steffen Kanduth interessierte MountainbikerInnen und lokale MTB-Vereine zum Trail Talk über das verbotene Vergnügen.

Treffpunkt ist bei den Festivalzelten in der Maria-Theresien-Straße. Wer will, kann die weiteren Örtlichkeiten mit dem Mountainbike oder per Bahn und zu Fuß wandernd erreichen.

Für Informationen zum genauen Ablauf bitte Anmeldung per E-Mail bis spätestens 5. Mai 2023 unter [steffen.kanduth@derstandard.at](mailto:steffen.kanduth@derstandard.at)



**10:30–12:00** Treibhaus, Turm  
**Italien nach dem Rechtsruck –  
Wo steht das Land in Europa?**

Italiens Rechtsregierung aus Fratelli D'Italia, Lega und Silvio Berlusconi's Forza Italia unter Ministerpräsidentin Giorgia Meloni setzt auf Italy First. Italienische Gesetze über europäische Richtlinien stellen zu wollen, war eines der Versprechen. Ein Austritt aus der EU, die Italien mit gegründet hatte, wird nicht mehr erwogen: Aus Brüssel kommen hohe Zuwendungen. Patria e Famiglia, Heimat und (heterosexuelle) Familie sind ideologische Leitplanken. Die Verharmlosung des Faschismus erfolgt jetzt durch Regierungsmitglieder. Seenotrettung für Flüchtlinge, die übers Mittelmeer kommen, ist für NGOs stark eingeschränkt. Die kritische Zivilgesellschaft macht sich verstärkt bemerkbar. In der Rangliste der Pressefreiheit (2022) war Italien schon vor dem Machtwechsel deutlich auf Rang 58 abgerutscht.

**Karl Hoffmann**

Langjähriger ARD-Korrespondent in Rom

**Ulrich Ladurner**

Leitet das Europabüro der ZEIT in Brüssel

**Günther Pallaver**

Politikwissenschaftler, Universität Innsbruck,  
Eurac-Research Bozen

**Alessandra Sardoni**

Journalistin und Moderatorin des TV-Senders LA 7

*Moderation:*

**Julia Mumelter**

Journalistin, Bozen

*Deutsch und Italienisch mit Simultanübersetzung*

► In Kooperation mit dem Italienzentrum der Universität Innsbruck

**11:00–12:30** Theologie, Innenhof – bei Regen: Leopoldsaal  
**Umverteilen fürs Klima**

Sowohl reiche Menschen als auch reiche Staaten stoßen um ein vielfaches mehr an CO<sub>2</sub> aus als arme. Gleichzeitig ist der Globale Süden schon heute am stärksten von der Klimakrise betroffen, oft sind westliche Firmen für die Ausbeutung der Böden und die fatalen Folgen verantwortlich. Und auch innerhalb Europas leiden Armutsbetroffene bereits jetzt am meisten. Wenn jedoch über die Bekämpfung der Klimakrise gesprochen wird, werden häufig soziale Auswirkungen herangezogen, um die Kosten von Maßnahmen zu problematisieren. Die Teilnehmer\*innen diskutieren, wie eine klimasoziale und klimagerechte Politik aussehen kann und was sich dafür verändern muss.

**Peter Emorinken-Donatus**

Bündnis Ökozidgesetz, Anwalt aus Nigeria, Berlin

**Clara Moder**

Koordinationsteam der Armutskonferenz „Klimasoziale Politik. Eine gerechte und emissionsfreie Gesellschaft gestalten“

*Moderation:*

**Céline Weimar-Dittmar**

Klimajournalistin, Berlin

*Deutsch*



12:30–14:00 Leopoldsaal

„Inside Austria“ –

Wie der Fall Sebastian Kurz Podcastgeschichte schrieb ...

Spätsommer 2021, Gerüchte über bevorstehende Hausdurchsuchungen kursieren. Die Redaktionen von *Standard* und *Spiegel* bereiten sich auf intensive Recherchen vor und gehen eine Partnerschaft ein. Ein Podcast soll den „Aufstieg und Fall von Sebastian Kurz“ rekonstruieren. Und so entsteht, noch während die türkise Ära unrühmlich endet, eine Serie über die Karriere des Exkanzlers. Im „Making of“ wird erzählt, wie „Inside Austria“ entstand, wie daraus ein wöchentlicher gemeinsamer Recherche-podcast beider Medien wurde und wie die Arbeit hinter den Kulissen aussieht.

Präsentation:

**Zsolt Wilhelm**

Chef vom Dienst Audio, *Der Standard*

... und die „Ibiza“-Hintergründe aus erster Hand

Mai 2019, das Ibiza-Video kostet FPÖ-Chef Vizekanzler Heinz-Christian Strache die politische Karriere und sprengt die türkis-blaue Koalition. Im Herbst 2021 beenden die folgenden Ermittlungen die Kanzlerschaft von Sebastian Kurz. „Die Ibiza-Affäre“ ist heute Buchtitel, Serie und geflügelter Begriff – und ein gigantischer Zufall. In dieser Live-Aufzeichnung von „Inside Austria“ berichtet Ibiza-Drahtzieher Julian Hessenthaler, wie viele Unmöglichkeiten dem Video vorausgingen und wie oft die Aktion um ein Haar aufgefliegen wäre. Wir erfahren: Die Veröffentlichung des Videos stand auf des Messers Schneide.

**Julian Hessenthaler**

**Fabian Schmid**

Leitender Redakteur Investigativ, *Der Standard*

Moderation:

**Lucia Heisterkamp**, Podcast-Redakteurin, *Der Spiegel* und

**Antonia Rauth**, Audio-Redakteurin, *Der Standard*

Deutsch

13:00–14:00 Treibhaus, Turm

Jackpot am Strand – Wo das Kokain vom Himmel fällt.

True Story Award 2020/21

„Der Mann am hintersten Ende von Mexiko hat kein Netflix. Er muss nur auf seinem Balkon sitzen, um Rennen von Schnellbooten, Verfolgungsjagden mit der Polizei und vorbeifliegende Geheimflugzeuge zu beobachten“, schreibt der spanische Reporter Jacobo García in seiner dreiteiligen Reportage „Caribe turbio“ (Die trüben Wasser der Karibik).

Vor der Küste Mexikos landet Kokain im Meer. Passatwinde sorgen dafür, dass es die Drogenpakete, die von Schmugglern oder der Polizei nicht aus dem Wasser gefischt werden, an den Strand von Xcalak schwemmt. Dort vergiftet die Gier das Zusammenleben. Auch in Belize und Guatemala ist man gegen die Kartelle machtlos.

Mit der Reportage hat García den Hauptpreis des *True Story Award 2020/21* gewonnen. Insgesamt 1127 Texte in über 20 Sprachen wurden für den ersten globalen Journalistenpreis eingereicht.

### **Jacopo Garcia**

Spanischer Journalist, seit 20 Jahren Berichterstatte über Lateinamerika, u. a. *El Mundo*, *El País*, *The Washington Post*, True Story Award 2020/21

*im Gespräch mit*

### **Daniel Puntas Bernet**

Chefredakteur von *REPORTAGEN*, Bern

*Deutsch und Spanisch mit Simultanübersetzung*

14:30–16:00 Treibhaus, Turm

**Riskante Recherchen – Aktuelle Herausforderungen  
für investigativen Journalismus**

Bellingcat ist ein internationales Recherchekollektiv, das mit Mitarbeitern aus mehr als 20 Ländern zu Verbrechen gegen die Menschlichkeit und internationalen Konflikten arbeitet. Bellingcat hat den durch russisches Militär herbeigeführten Absturz des Flugzeuges MH1 aufgedeckt, die Rolle des russischen Geheimdienstes bei der Vergiftung des Dissidenten Nawalny oder den Einsatz von russischen Streubomben in der Ukraine und zuvor in Syrien. Der deutsche Rechercheverbund NDR, WDR, *Süddeutsche Zeitung* hat seit 2014 u. a. zu Auslandsgeschäften Chinas, amerikanischen Whistleblowern, zur deutschen Salafistenszene oder den gigantischen Offshore-Geschäften in Panama recherchiert.

Zwei der erfahrensten Investigativ-Journalisten sprechen mit Alexandra Förderl-Schmid über Methoden, Herausforderungen und Risiken investigativer Arbeit.

**Maxim Edwards**

Editor von *Bellingcat*

**Georg Mascolo**

Ehem. Chefredakteur des *Spiegel*, hat den Rechercheverbund aus *Süddeutscher Zeitung (SZ)*, NDR, WDR geleitet, ist Autor der *SZ*

**Alexandra Förderl-Schmid**

Stellv. Chefredakteurin der *Süddeutschen Zeitung*

*Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung*

► Die Veranstaltung ist Teil der Fortbildung der JournalistInnenkammer Trentino–Südtirol.

20:00 Treibhaus, Turm

**Sona Jobarteh – Die Kora/Harfen-Virtuosin aus Gambia**

Die Kora ist ein westafrikanisches Harfeninstrument, das traditionell von Männern gespielt wird. Sona Jobarteh hat mit dieser Regel gebrochen und spielt die Kora stehend als Frontfrau ihrer eigenen Band.

Eintritt: 25€

unlimited

# INNSBRUCK CARD



Foto: Innsbruck Tourismus / Atchner

## ALL INCLUSIVE AND THE CITY IS YOURS!

Museen und Sehenswürdigkeiten in der Region Innsbruck  
City Bike | Swarovski Kristallwelten  
Shuttle Bus & Eintritt | Bergbahnen |  
Öffentliche Verkehrsmittel  
Hop On - Hop off Sightseer Bus

*Museums & sights in and around the city | City Bike  
Crystal Worlds shuttle & entrance  
Lift & Cable Cars | Public transport  
Hop on - Hop off Sightseer Bus*

Online bestellen | *Order Online*  
[www.innsbruck-shop.com](http://www.innsbruck-shop.com)

# Ausstellungen

Theologie, Innenhof – WEI SRAUM. Designforum Tirol  
**Atlas der Globalisierung.**  
**Die Welt in Karten und Graphiken**

Eine Ausstellung des *Journalismusfestes Innsbruck* in Kooperation mit *Le Monde diplomatique*, Deutsche Ausgabe/Berlin und *Südwind*

Der Planet ist am Limit, neue Viren legen ganze Staaten vorübergehend lahm, die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich weiter. Vor 20 Jahren erschien der erste Atlas der Globalisierung von *Le Monde diplomatique*. Er hat Maßstäbe gesetzt in der journalistischen Kartografie. In über 200 neuartigen Schaubildern wurde hier zum ersten Mal umfassend und anschaulich dargestellt, was Globalisierung im 21. Jahrhundert bedeutet: Für die Mobilität von Menschen und Waren, für politische Teilhabe, den sozialen Fortschritt oder die weltweite Kommunikation von San Francisco bis Kinshasa. Acht Atlanten und 20 Jahre später zeigt diese kleine Ausstellung am Beispiel des aktuellen Atlas der Globalisierung „Ungleiche Welt“ verschiedene Grafikformen auf ihrem neuesten Stand. Die Ausstellung ist für das *Journalismusfest 2023* als Kooperationsprojekt mit *Le Monde Diplomatique/Berlin* entstanden. Und wird von *Südwind* in den Verleih genommen.

Eröffnung am Freitag, 12. Mai, 13:30

Infografik: Adolf Buitenhuis; Recherche: Adolf Buitenhuis, Antonio Rylke; Redaktion: Dorothee D'Aprile, Stefan Mahlke; Layout: Maria Markt-Stecher

Eintritt frei; geöffnet in der Theologie am Fr. 12.5. bis 19:00 Uhr, Sa. 13.5., So. 14.5. und Mo. 15.5. 10:00–19:00.

Die Ausstellung wird von Di. 16.5. bis Fr. 2.6. im WEI SRAUM Innsbruck gezeigt; jeweils Di.–Fr. von 13:00–18:00; Ruhetage am 25.5. und 1.6.

Kunstraum Innsbruck

### Dan & Lia Perjovschi: Fragments of Humanity

Eine Ausstellung des Kunstraum Innsbruck anlässlich des *Journalismusfestes*

Kuratiert von *Ivana Marjanović*

Das Ehepaar Dan und Lia Perjovschi, Sibiu, Rumänien, zählt zu den international renommierten und einflussreichen künstlerischen Stimmen Osteuropas.

*Dan Perjovschi* kommentiert seit über 30 Jahren Zeitgeschehen und Alltägliches in einer unverkennbar reduzierten visuellen Sprache, mit wenigen Linien. Seine Zeichnungen zu Putins Krieg in der Ukraine waren auf der letzten Documenta Kassel 2022 zu sehen. Als Journalist ist er zudem Herausgeber der *Horizontalen Zeitung*.

*Lia Perjovschis* Werk besteht aus Performances, Aktionen, Installationen, Zeichnungen und textbasierten Arbeiten. Ihre Collageserie *2020 Timeline* etwa zeichnet aktuelle Ereignisse wie die Black Lives Matter-Bewegung auf und regt dazu an, bestehende gesellschaftliche Strukturen zu überdenken und nach neuen, nachhaltigen Lebensformen für Mensch und Natur zu suchen.

*Eröffnung am Freitag, 12. Mai, 18:00 mit:*

**Dan & Lia Perjovschi**, Sibiu, Rumänien

*Einführung:*

**Ivana Marjanović**, Kunstraum Innsbruck, Leiterin

*Eintritt frei; Sa. 13. Mai bis 15. Juli*

*Di., Mi., Fr. 13:00–18:00; Do. 13:00–20:00, Sa. 10:00–15:00*

*Zur Ausstellung findet am Samstag, 13.5. um 12 Uhr ein Gespräch mit den Künstler\*innen statt.*

Fotoforum

**Unerzählt. Theater in Bildern.**

**Fotografien von Monika Ritterhaus**

Eine Ausstellung des Fotoforum anlässlich des *Journalismusfestes*

24 Frauen aus Opern Richard Wagners, jede in ihrem eigenen Kosmos, treffen auf „verlorene Profile“ aus verschiedenen Bühnenerzählungen. Eine Fotografie kann einen winzigen Ausschnitt aus einem Bühnengeschehen herauslösen, den das Auge möglicherweise nicht wahrnimmt. Zwischenmomente. Momente der Stille. Fragmente. In der Zusammenstellung nehmen die Bilder zueinander Kontakt auf. Sie treten in einen Dialog. Neu montiert, entstehen aus den Bildern subjektive Storyboards.

*Eröffnung am Donnerstag, 11. Mai, 18:30 mit:*

**Monika Rittershaus**

Opern- und Theaterfotografin, Berlin

**Birgit Gufler**

Fotoforum, Leiterin

*Eintritt frei; Fr. 12. Mai bis 9. Juni*

*Di.–Fr. 15:00–19:00, Sa. 10:00–13:00*

SAAL 1 ↗

SAAL 2 ↙

# Kino News

Mit dem Newsletter  
von cinematograph·leokino  
immer gleich Bescheid wissen,  
was im Kino los ist –

jetzt anmelden!



[leokino.at/newsletter](https://leokino.at/newsletter)



# Die Filme des Festivals

## Im Leokino

*mit Dank an Steffen Kanduth*

Fr., 12. Mai, 14:30–17:15

### **The Human Trial**

Eine Doku über Stammzellentherapie. Sieben Jahre lang haben die US-Filmmacherin Lisa Hepner und ihr Partner Guy Mossman eine klinische Studie begleitet, welche die Heilung von Typ-1-Diabetes durch Stammzellentherapie erforscht. Die dabei entstandene Dokumentation in Spielfilmlänge wurde international mehrfach ausgezeichnet und schaffte es auf die Shortlist für die Oscars 2023. Hepner bietet einen sehr persönlichen Einblick in das Leben und die Gefühlswelt sowohl der ForscherInnen als auch zweier Versuchspersonen, die sich bereit erklärt haben, im Dienste der Wissenschaft sowie in der Hoffnung auf Heilung an der Studie teilzunehmen. Hepner selbst fand sich dabei als Typ-1-Diabetikerin und Journalistin in einer ungewohnten Rolle wieder. Regisseurin Lisa Hepner kommt aus Los Angeles zum Journalismusfest Innsbruck.

*Regie: Lisa Hepner und Guy Mossman*

*USA 2022*

*90 min; Englisch mit englischen Untertiteln*

*Anschließend Podiumsgespräch über die Bedeutung und Rolle von Medien im wissenschaftlichen Kontext.*

*Für Platzreservierungen:*

*[www.leokino.at](http://www.leokino.at) oder 0512/560470*

Die Firma DEXCOM unterstützt die Veranstaltung und ermöglicht damit kostenlosen Kinobesuch.

## Die Filme des Festivals

### **Im Waltherpark**

*mit Dank an Anna Ladinig*

Do., 11. Mai, 20:30 (Open-Air)

**Überraschungsfilm**

Im Waltherpark gibt es dank der Kooperation des *Journalismusfestes* mit dem Internationalen Film Festival Innsbruck einen Überraschungsfilm zu sehen. Der Filmtitel wird wenige Tage vor Beginn der Festivals bekannt gegeben:

<https://www.journalismusfest.org/programm-2023/>

*Eintritt frei*

In Kooperation mit dem IFFI und mit dem Kulturverein Vogelweide

### **Im Cinematograph**

*mit Dank an Daniel Dlouhy*

Sa., 13. Mai, 10:00

**Überraschungsfilm**

Im Cinematograph wird der am Donnerstag im Waltherpark zu sehende Überraschungsfilm des Internationalen Film Festival Innsbruck nochmals gezeigt. Der Filmtitel wird wenige Tage vor Beginn der Festivals bekannt gegeben:

<https://www.journalismusfest.org/programm-2023/>

*Eintritt für alle Filme im Cinematograph: € 6,00;  
für Schülerinnen und Schüler freier Eintritt*

Sa., 13. Mai, 12:00

**Erfundene Wahrheit**

2018 erschütterte ein Skandal die deutsche Medienwelt: Reportagen, Fakten und ganze Interviews des preisgekrönten Journalisten Claas Relotius (*Der Spiegel*) entpuppten sich als frei erfunden. Aufgedeckt hat die Fälschungen Relotius' Kollege Juan Moreno, dem seine Vorgesetzten zunächst nicht glaubten.

*Regie: Daniel Andreas Sager  
mit Juan Moreno, Steffen Klusmann  
Deutschland 2023, 90 Min.; Deutsch*

Sa., 13. Mai, 15:20

**Bis zum letzten Tropfen**

Das Kraftwerk Kaunertal soll ausgebaut werden und sich in Folge über die gesamten Ötztaler Alpen erstrecken. Diese Eingriffe würden den letzten noch frei fließenden Gletscherfluss Österreichs, die Ötztaler Ache, unwiderruflich verändern – und das alles inmitten der Biodiversitätskrise, des Artensterbens und der drohenden Klimakatastrophe. „Bis zum letzten Tropfen“ erzählt die Geschichte der letzten wilden Flüsse und alpinen Naturräume Tirols und von einer Bewegung, die versucht, sie zu schützen.

*Regie/Drehbuch: Harry Putz  
Österreich 2023, 30 Min.; Deutsch*

*Fragen zum Film an Harry Putz  
Moderation: Joachim Leitner, Kulturjournalist, Tiroler Tageszeitung*

Sa., 13. Mai, 17:00

### She Said

Im Oktober 2017 lösten die Enthüllungen über die sexuellen Übergriffe von Harvey Weinstein weitreichende Proteste aus, die #MeToo-Bewegung entstand. Verantwortlich waren die Recherchen der Investigativ-Journalistinnen Jodi Kantor und Megan Twohey, die in der New York Times mehrere Artikel mit den Berichten betroffener Frauen veröffentlichten. „She Said“ schildert eindrücklich die Herausforderungen der investigativen Recherche, den enormen Druck auf die Betroffenen sowie die Einschüchterungsversuche durch Weinsteins Anwälte.

Regie: Maria Schrader

Drehbuch: Rebecca Lenkiewicz

mit Carey Mulligan, Zoe Kazan

USA 2022, 129 Min.; Englisch mit deutschen Untertiteln

## Hörkino. Die Welt im Ohr

Sa., 13. Mai, 13:55

### Wie nachhaltig ist E-Mobilität wirklich?

Radiofeature im Cinematograph

Eintritt frei

Der rasche Umstieg auf Elektromobilität ist alternativlos, um die Erderhitzung zumindest zu bremsen. Doch 2 Milliarden Pkw weltweit mit tonnenschweren Batterien auszustatten, würde zu neuen ökologischen Katastrophen führen. Schon jetzt sorgt die Gier nach Rohstoffen, um die Batterieproduktion in wenigen Jahren zu ver Hundertfachen, für Umweltschäden in etlichen Teilen der Welt. Und sie schafft neue Abhängigkeiten. Neue Techniken helfen. Öfter Fahrrad fahren auch. Doch ohne Kreislaufwirtschaft, verantwortbaren Handel sowie alternative Verkehrskonzepte, bleibt das Versprechen von der nachhaltigen E-Mobilität eine große Illusion.

Radiofeature von: Peter Kreysler

54 Min.; Deutsch

Eine Produktion von WDR/ARD Radiofeature 2022

# Eine Woche Konzerte zum Journalismusfest im Treibhaus

Mit großem Dank an Norbert Pleifer!

Tickets: [www.treibhaus.at](http://www.treibhaus.at)

Mi., 10. Mai, 20:30 Turm

**Iva Nova. Rockmusik aus Russland**



Die vier experimentierfreudigen Musikerinnen von Iva Nova aus Sankt Petersburg holen sich ihre Inspiration in der slawischen Folklore, die extravagante Musik der Band hat aber auch einen eigenen wilden Touch: temperamentvoll, verspielt und humorvoll, weiblich und stolz. Die Band Iva Nova wurde 2002 in

Sankt Petersburg gegründet, brachte 2004 ihr erstes Album heraus und startete damit sofort eine beispielhafte Livekarriere im In- und Ausland. Ende 2018 veröffentlichten die vier Musikerinnen ihr neues Album „Uba Hoba“, dessen Songs sie auf ihrer aktuellen Tournee präsentieren.

Eintritt: *Freiwillige Spenden*

Do., 11. Mai, 20:30 Uhr Keller

**5/8erl in Ehr'n & Jazzorchester Vorarlberg**

**„Im Auge des Schmetterlings“**



Welcome zu einem Ost-West-Meeting der besonderen Art! Das Jazzorchester Vorarlberg, eine in Big-Band-Tradition besetzte Formation, nimmt die 5/8erl-Voces in seine Mitte und stylt ihnen mit sattem Gebläse die Frisuren nach vorne.

Eintritt: 25 €

## Konzerte im Treibhaus

Fr., 12. Mai, 21:00 Turm

### Pussy Riot – Riot Days. F\*ck Putin



Der ungefilterte Soundtrack der russischen Putin-Kritik. Als Mitglied von Pussy Riot gilt Marija Aljochina dem Kreml als Staatsfeindin. Verkleidet als Kurierfahrerin flüchtete sie zu Kriegsbeginn aus Russland, um in Europa mit ihrer Punkband gegen Putin zu kämpfen und um Solidarität mit der Ukraine

weltweit zu zelebrieren. Ein Crossover aus Konzert, Kundgebung und Theater, Sprechgesang und Live-Musik erzählt eine Geschichte von Widerstand, Repression und Revolution. Kunst, die auf politischen Aktivismus trifft – fesselnd, inspirierend und ein lebensfroher Beleg für ein anderes Russland.

Eintritt: 25 €

„Pussy Riot spenden den größten Teil ihrer Gagen für ein Kinderkrankenhaus in Kyiv – da machen auch wir und unser Publikum mit.“  
(Norbert Pleifer, Treibhaus)

Sa., 13. Mai, 21:00 Keller

### Kolektif İstanbul



Das Kolektif İstanbul verbindet traditionelle anatolische Melodien mit Funk, World und Jazz zu einem treibenden Sound, dem höchst unterschiedliche kulturelle Einflüsse ihrer Heimat Istanbul anzuhören sind. Live lassen sich die Musiker von der Energie des Publikums inspirieren und bringen so fantastische

Improvisationen auf die Bühne. Das dabei entstehende kreative Chaos lässt einen zu keinem Zeitpunkt vergessen, dass die einzelnen Bandmitglieder ausgezeichnete Instrumentalisten sind.

Eintritt: Freiwillige Spenden

So., 14. Mai und Mo., 15. Mai, 20:00 Turm

**Sona Jobarteh**



Sona Jobarteh ist Afrikas erste weibliche Griot-Kora-Virtuosin und eine hervorragende Sängerin und Komponistin, die traditionelle Musik, Blues und Afropop mit beeindruckender Wirkung verbindet. Die Kora ist ein westafrikanisches Harfeninstrument, das traditionell von Männern gespielt wird.

Sona Jobarteh hat mit dieser Regel gebrochen und spielt die Kora seit 2008 stehend als Frontfrau ihrer eigenen Band aus inspirierenden Musikern verschiedener Regionen Afrikas.

*Eintritt: 25 €*

Di., 16. Mai, 20:30 Uhr Turm

**Susana Baca**



Die Grande Dame der lateinamerikanischen Musik und Botschafterin der schwarzen Minderheit war vorübergehend peruanische Kulturministerin und Vorsitzende der Kulturkommission der Organisation Amerikanischer Staaten. Sie gilt als inoffizielle Botschafterin nicht nur ihres Landes.

*Eintritt: 25 €*

## **Paper Chase –** **Die journalistische Schnitzeljagd**

Was haben ein (noch) ungelöster Kriminalfall, eine leere Zeitung und eine Route durch Innsbrucks Zentrum gemeinsam? Das sind die Einzelteile der Aufgabe bei *Paper Chase*, der journalistischen Schnitzeljagd des *Journalismusfestes Innsbruck 2023*. Mehr soll aber nicht verraten werden.

Wer mitmachen möchte, kann einfach vorbeikommen und es herausfinden. Vielleicht nimmst Du dann auch den Hauptpreis mit nach Hause.

Start:

Freitag, 12. Mai 2023, 14:00–17:00

Samstag, 13. Mai 2023, 11:00–17:00

Startpunkt:

Beim Journalismusfest-Infostand bei den Festival-Zelten in der Maria-Theresien-Straße

Eine Idee von Studierenden der Universität Innsbruck  
Organisation: Nicole Valentini



**JA ZU  
TIROL!**

EINE INITIATIVE ZUR STÄRKUNG  
DER TIROLER WIRTSCHAFT.

Dahinter  
stecken alle,  
die Tirol stark  
machen.

DIE GANZE GESCHICHTE AUF [WWW.JA-ZU.TIROL](http://WWW.JA-ZU.TIROL)

## **Journalismusfest Innsbruck – Internationale Tage der Information 2023**

**Leitung, Programm:** Benedikt Sauer

**Programm, Öffentlichkeitsarbeit, Social Media:** Veronika Vogel

**Organisation:** Julia Rhomberg

**Finanzen u. a.:** Wilfried Hanser

**Medienkontakte, Festivalzentrale:** Anna Praxmarer

**Grafiken, Illustrationen, Layouts:** Maria Markt-Stecher

**Layout Programmheft:** Karin Berner

**Umsetzung der Homepage:** Alena Klinger

**Heftkorrekturen:** Magdalena Vergeiner

**Fotografie:** Patrick Ausserndorfer, Daniel Jarosch, Alena Klinger

**Videodoku:** Bert Walser

**Volunteer-Koordination:** Sara Mehadzic

**Dolmetsch-Koordination:** Hannes Frank

**Übersetzung des Programms:** Jennifer Waldner

### **Festival-Zentrale im Treibhaus:**

Spezieller Dank an Norbert K. Pleifer

**Dank für Vieles:** Steffen Kanduth

**Filme:** Dank an Daniel Dlouhy

**Kooperation mit der Universität Innsbruck:** Uwe Steger

**Lehrveranstaltungs Kooperation:** Dirk Rose, Germanistik  
und Natscha Zeitel-Bank, Medien, Kommunikation und  
Gesellschaft

**Weitere Kooperationen:** Barbara Tasser, Marta Romeo  
(Italienzentrum), Eva Binder (Osteuropazentrum)

**Praktikum:** Emma Lee Störck

**Logotypografie:** Christian Mariacher, Schrift: SwiftLTPro

**Druck:** Swerakdruck, Innsbruck

### **Herausgeber**

Journalismusfest Innsbruck – Verein zur Stärkung von  
Qualitätsjournalismus, der Informationsfreiheit und  
der Demokratie (ZVR 1957916426)

Innsbruck, April 2023



# ICH MACH MICH STARK!

Mit meiner Journalist:innengewerkschaft.



Einfach online  
Mitglied werden:  
[mitgliedwerden.gpa.at](https://mitgliedwerden.gpa.at)

**gpa**  
MEINE  
GEWERKSCHAFT  
JOURNALISTINNEN

**Journalismusfest**  
**Innsbruck**  
**Internationale**  
**Tage der**  
**Information**



---

[www.journalismusfest.org](http://www.journalismusfest.org)  
[info@journalismusfest.org](mailto:info@journalismusfest.org)

**Festival-Zentrale**

Treibhaus, Angerzellgasse 8

**Tourismus-Information**

Burggraben 3

Tel. + 43 512 5356

Montag bis Samstag 09:00 bis 18:00 Uhr

Sonntag 09:00 bis 15:00 Uhr

[info@innsbruck.info](mailto:info@innsbruck.info)

**Tourismus-Information Stadtturm**

Herzog-Friedrich-Straße 21

Tel. + 43 664 88 65 43 38

Montag bis Sonntag 10:00 bis 17:00 Uhr

[bahnhof@innsbruck.info](mailto:bahnhof@innsbruck.info)

[www.innsbruck.info](http://www.innsbruck.info)

**Folge uns:**

Instagram: [@journalismusfest](https://www.instagram.com/@journalismusfest)

Twitter: [@JournalismusIBK](https://twitter.com/@JournalismusIBK)

[#journalismusfest22](https://twitter.com/#journalismusfest22)

[#3DaysOfJournalism](https://twitter.com/#3DaysOfJournalism)